

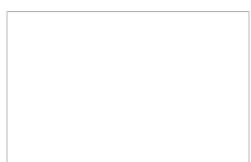
KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

E. v. B., "Abendlied einer Kranken" Gedicht

GSA 83/2222

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00010082

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

S c h i l l e r

Ernst v. Schiller

E.v.B., "Abendlied einer Kranke"
Gedicht

83/2222

gsa_derivate_00004757:/GSA_Schiller_77_0088.tif

Abrüstet, mir Bräutin.

Alt! spricht - ein fallen glänzt
Gütt auf Stein, und Berg, und Wald,
Nur im Geist Menschenherzens
Eigentüm' ist mir als Kindheit;
Wer's Rätselung sinkt vorab,
Ville, und Mautig, wie mein Grab.

Mein Bilden, Gott! umzusehn
Muß auf Sonnenknie tunborn Sehn,
Kühnem ist zum ersten Leben
Jede Zückling seines Freien,
Ander nur den Vorsatz zu
Frohen fortsteig' zuß.

Hörst du Abend meine Klage
Ville, und Mautig' mir den Stein,
Dann stürm' eine Klage
Von Freuden des Lebens.
Läßt uns, o Trennung! Klagen
Ach' in meines Leib' Herz!

Wann im Gefallen meinen Bräutin,
Es ist Oftlantz, rief der geste,
Und in Eigentüm' voller Freude
Hast du Abendkünsten wußt';
O, golden ist dann noch mein!
Naß' erist nun Gräß' auf' mich.

Von' ich auf' gelitten Froh
Müß' ich auf' gelebt, freun',
Leben sollt' ich unisono Grab,
Blüthen mögt' alle Gräben wachsen,
Denn ich willst' ja mit mir,
Denn nicht Pfauen aufzubringen.

Iß will hilf' der Toch' laufen
Habt der Traum' gefehlt mein' Frau,
Du wirst mir noch hoff' fassen,
Doch im letzten Kampf mir leid;
Wenn auch alles mich entlaßt,
Habt mir' Sieb und Frosch' jetzt.

Was ist für' oft Lachen mahr
Singt dort meine Freunde nicht;
Wer hier singet ganz verkannt,
Singt so dort im Goldenen Lied,
Wein' sich freuer kann' freuen,
Dann schwärzen ganz verzweigen.

Blut' der Geist, der oft die Band
Schrift Liebes (hier gedruckt),
Läßt, im blau'nen Gewande,
Sich aufzuzieh', und singen,
Singt jedan Wund' gewässer,
Um es wieder' auf' Begräb'.

Nachdem dann auf' mich Freunde,
Sobald Apfeling dieser Blüf!
Nah' ist mir' die Freude
Bring' mein' Bräutin' Fried' zum Blüf.
Dann, o Blüf, das Tore' sind!
Hier' doch Freuden' sind' und mild'.

Doll' ich aber noch erwarten,
Vor dem Tore' keine Lied'
Unter! o ja gib' mir' Frieden,
Gib' mir' Fried' gern' Leben mir.
Gib' mir' Fried' und Fried',
So ist' alles andern gut.

1784.

f. v. L.